

## Niederschrift



Gremium: **66. Sitzung des Kreisausschusses**  
Sitzungsdatum: **Montag, den 25.11.2013**  
Sitzungsort: **Landratsamt Augsburg, Kleiner Sitzungssaal 221, 2. Stock**  
Beginn: 14:30 Uhr Ende: 16:31 Uhr

---

Landrat Sailer eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

**Vorsitzende / Vorsitzender:**

Martin Sailer

**Mitglieder:**

Manfred Buhl  
Hans-Peter Dangl  
Ludwig Fröhlich  
Harald Güller  
Bernhard Hannemann  
Dr. Michael Higl  
Ursula Jung  
Georg Klaußner  
Heinz Liebert  
Bernd Müller bis 16:08 Uhr  
Karl-Heinz Wagner  
Mathilde Wehrle

**Vertreter:**

Walter Aumann Vertretung für Dr. Simone Strohmayer  
Annemarie Finkel Vertretung für Albert Lettinger

**Verwaltung:**

Ulrich Gerhardt  
Michael Püschel  
Martin Seitz  
Kerstin Zoch

**Weitere Anwesende:**

Martin Gösele, Wertachkliniken (zu TOP 7)  
Gerhard Reiter, ASMV GmbH (zu TOP 4-6)

**Schriftführerin:**

Ulla Berger

## Tagesordnung:

### **Öffentliche Sitzung**

1. Abwicklung des Kreishaushaltes 2013 zum 31.10.2013  
Vorlage: 13/0332
2. Verschiedenes
3. Wünsche und Anfragen

### **Nichtöffentliche Sitzung**

4. Augsburgener Schwabenhallen Messe- und Veranstaltungs GmbH;  
Beteiligung des Landkreises Augsburg  
an Bauunterhalt und laufenden Investitionsmaßnahmen 2014  
Vorlage: 13/0334
5. Augsburgener Schwabenhallen Messe- und Veranstaltungs GmbH;  
Beteiligung des Landkreises Augsburg  
an der Neuerrichtung der Messehalle 4  
Vorlage: 13/0335
6. Augsburgener Schwabenhallen, Messe- und Veranstaltungs GmbH;  
Wirtschaftsplan 2014  
Vorlage: 13/0342
7. Gemeinsames Kommunalunternehmen Wertachkliniken  
Bobingen und Schwabmünchen;  
Wirtschafts- und Stellenplan 2014  
Vorlage: 13/0333
8. IT-Gründerzentrum;  
Feststellung des geprüften Jahresabschlusses zum 31.12.2012  
Vorlage: 13/0336
9. Verschiedenes
10. Wünsche und Anfragen

## Öffentliche Sitzung

<b>TOP 1</b> <b>Abwicklung des Kreishaushaltes 2013 zum 31.10.2013</b> Vorlage: 13/0332
--

### Sachverhalt:

#### **A) Abwicklung des Kreishaushalts zum 31.10.2013**

Zur Abwicklung des Kreishaushaltes 2013 liegen Gesamt- und Einzelbetrachtungen (Stand: 31.10.2013, Anlagen 1 und 2) bei. Aus diesen Abwicklungsübersichten kann aus den Vergleichen zwischen dem Haushaltsansatz und dem aufgelaufenen Anordnungssoll bzw. den Ist-Ausgaben eine tendenzielle Aussage darüber entnommen werden, in welcher Höhe die Planabwicklungen zwischenzeitlich bereits erfolgt sind. Berücksichtigt werden muss dabei jedoch, dass

- beim „aufgelaufenen Anordnungssoll“ auch bereits Jahressollstellungen enthalten sind und
- das „aufgelaufene Ist“ lediglich den Buchungsstand zum Abschlusstag wiedergibt.

Bei Investitionen aus dem Hoch- und Tiefbaubereich, beim Schuldendienst für aufgenommene Kommunaldarlehen und bei größeren Einzelausgaben beim Gebäudeunterhalt sind Auftragsvergaben für neu zu beginnende Vorhaben bzw. Verpflichtungen aus vorliegenden Zins- und Tilgungsplänen bereits mit erfasst.

Zum Verwaltungshaushalt darf begleitend auf Nr. 2.1 der Anlage 1 verwiesen werden. Ergänzend im Einzelnen:

Beim überlassenen Kostenaufkommen stellt sich die Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr wieder rückläufig dar. So wurden zum 31.10.2013 zum entsprechenden Stichtag 2012 rund 48.000 € weniger eingenommen. Im September waren es noch 4.400 € mehr im Jahresvergleich. Die Hochrechnung für dieses Jahr ergibt zum Ansatz 2013 von 5,7 Mio. € voraussichtlich Mindereinnahmen von rund 109.300 €. Die Aussage aus Vormonatsberichten, dass der Haushaltsansatz knapp erreicht werden könnte, relativiert sich damit weiter.

Bei der überlassenen Grunderwerbsteuer zeichnen sich aufgrund des Hochrechnungsergebnisses für 2013 (Stand 31.10.2013, enthält zuletzt Septemberrate) Mehreinnahmen in Höhe von etwa 240.000 € ab. Im Vergleich zum entsprechenden Stichtag 2012 übertreffen die Einnahmen um rund 372.000 € den Betrag des Vorjahres, jedoch wurde der Ansatz 2013 auf 4,6 Mio. € erhöht. Um diesen Ansatz zu erreichen, werden im Durchschnitt monatliche Einnahmen von etwa 384.000 € benötigt. Die durchschnittliche Monatsrate für Dezember bis September betrug rund 403.300 € und stieg damit im Vergleich zu den Vormonaten wiederum leicht an. Die zwischenzeitlich eingegangene Rate für September beläuft sich auf 594.500 €. Der Durchschnitt der Raten sinkt damit marginal auf 402.500 €.

Es zeichnet sich somit ab, dass die Mehreinnahmen bei der Grunderwerbsteuer die Mindereinnahmen beim Kostenaufkommen wohl überkompensieren können.

Hinsichtlich der Personalkosten darf zunächst nochmals die Anpassung der Beamtenbeholdung in Erinnerung gerufen werden. Der vom bayerischen Finanzminister im März d. J. vorgelegte Gesetzentwurf zur Anpassung der Beamtenbezüge 2013/2014 sieht eine zeit- und inhaltsgleiche Umsetzung der im TV-L vereinbarten Entgelterhöhung auf die Bezüge

der bayerischen Beamtinnen und Beamte vor. Folgende Anpassungen ergeben sich hieraus:

- lineare Anpassung der Bezüge ab 01.01.2013 um 2,65 % und
- lineare Anpassung ab 01.01.2014 um 2,95 %.

Diese Besoldungserhöhungen sind in dem entsprechenden Haushaltsansatz 2013 für die Beamtenbesoldung nicht beinhaltet und werden voraussichtlich zu Mehrausgaben in Höhe von ca. 80.000 € führen.

Auch bei der Beihilfe sind Mehrausgaben mittlerweile sicher. Derzeit beträgt der Abwicklungsgrad trotz auf 400.000 € erhöhtem Ansatz bereits 98 %. Eine Ansatzüberschreitung um bis zu 70.000 € ist nicht mehr unwahrscheinlich.

Im Übrigen entspricht der Abwicklungsgrad der Personalkosten insgesamt im Wesentlichen den Ansätzen. Dies bedeutet allerdings, dass voraussichtlich keine ausreichenden Minderausgaben an andere Stelle zur Verfügung stehen werden, um den Deckungsring gänzlich auszugleichen. Aus der Prognose zum Stand 31.10.2013 lassen sich insgesamt Mehrausgaben in Höhe von rund 207.000 € (entspricht 0,76 %) erkennen. Bei Erstellung dieser Vorlage waren keine Anhaltspunkte ersichtlich, die von dieser Prognose abrücken lassen. Der Abwicklungsgrad der Personalkosten Stand 31.10.2013 beträgt zwar lediglich 79,79 % und damit weniger als 10/12 des Ansatzes, enthält aber noch keine Einmalzahlungen zum Jahresende.

Zu den Ausgaben für Bürobedarf, Bücher, Porto, Telefon (DR 5) kann erläutert werden, dass hierin auch Leasingzahlungen für Bürogeräte (Kopierer, Kassenautomat) enthalten sind. Diese sind teils auch halb- oder ganzjährig im Voraus zu bezahlen, weshalb Soll und Ist-Abwicklung über dem für zehn Monate zu erwartenden Abwicklungsgrad liegen. Aus heutiger Sicht ist der Deckungsring angespannt, allerdings werden die bereitgestellten Mittel ausreichen, die geplanten Ausgaben zu bestreiten.

Nicht absehbar sind jedoch Umzugs- und Folgekosten aufgrund von Neueinstellungen bzw. der Neustrukturierung der zur Verfügung stehenden Räume sowie derzeit noch nicht endgültig abschätzbare Aufwendungen im Zusammenhang mit der provisorischen Unterbringung der Zulassungsstelle Gersthofen in Containern. Ansatzüberschreitungen, evtl. auch im Wege außer- bzw. überplanmäßiger Verpflichtungsermächtigungen, sind daher zunehmend wahrscheinlicher.

Für Ausgaben für den Straßenunterhalt im Zweckbindungsring 27 sind bereits überplanmäßige Mittel bis zu 150.000 € bewilligt worden. Diese reichen aus heutiger Sicht aus, die noch ausstehenden Verpflichtungen zu bestreiten.

Bei den weiteren Deckungs- und Zweckbindungsringen liegen die Ist-Ausgaben weitgehend entsprechend dem Jahresfortschritt im planmäßigen Bereich oder darunter.

Die Sozialleistungen im Aufgabenbereich des örtlichen Sozialhilfeträgers liegen per 31.10.2013 hinsichtlich des Abwicklungsgrades mit 86,64 % (Soll und Ist) insgesamt knapp im Ausgabenbudget. Zu berücksichtigen ist, dass hierin bereits teilweise Monatsläufe für November enthalten sind. Eine Prognose, ob das für 2013 bereitgestellte Ausgabenvolumen eingehalten werden kann, sollte zu diesem Zeitpunkt aber dennoch noch nicht getroffen werden. Verbindliche Aussagen über die genaue Höhe, insbesondere im Vergleich zu dem vom Landkreis zu finanzierenden ungedeckten Bedarf, der auch noch durch Einnahmen mit beeinflusst wird, sind derzeit noch nicht zuverlässig möglich.

Im Bereich Arbeitslosengeld II (SGB II, Stichwort Hartz IV) haben sich die ermittelten Ausgaben mit 89,21 % (Soll) des Haushaltsansatzes bislang ebenso annähernd planmäßig entwickelt. Jedoch liegen auch hier die Einnahmen unter Plan.

Bei den Leistungen im Vollzug der Jugendhilfe (Abschnitt 45) liegt die Abwicklungsquote gebuchter Ausgaben einschließlich der Leistungen für Heimunterbringungen unter der sich für zehn Monate ergebenden Abwicklung für 2013. Unter Berücksichtigung aller vor-

handenen Daten ergibt sich in der Hochrechnung für das gesamte Jahr eine Unterschreitung des Haushaltsansatzes um rund 513,000 €. Im Vergleich zum Vormonat hat sich die Ausgabenprognose damit weiter etwas eingetrübt, bleibt aber weiterhin erfreulich. Auch der Stand der Einnahmen ist erfreulich hoch. Insgesamt lässt der Bereich Jugendhilfe ein positives Ergebnis erwarten.

Was die Abwicklung des Vermögenshaushaltes betrifft, darf auf die Ziffer 2.2 in der Abwicklungsübersicht verwiesen werden.

Bei der Zuschussabwicklung entfällt ein größerer Anteil des abgewickelten Betrages auf die Investitionspauschale nach Art. 12 FAG, die mit 1.749.900,00 € veranschlagt, und in dieser Höhe beim Landkreis eingegangen ist. Die übrigen zu Soll gestellten und vereinbarten Zuschüsse betreffen überwiegend staatliche Zuwendungen zum Hoch- und Tiefbau sowie gemeindliche Kostenbeteiligungen. Allerdings stehen noch verschiedenen Zuwendungen aus, die baufortschrittbedingt noch nicht abgerufen werden konnten.

Zur Finanzierung von bisher angefallenen Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen des laufenden Jahres 2013 mussten bisher noch keine Kreditaufnahmen in Anspruch genommen werden. Nicht in dieser Darstellung enthalten sind Kreditaufnahmen auf Haushaltseinnahmereste aus 2012. Hier wurden bereits zu Beginn des Jahres 4,5 Mio. € aufgenommen. Sobald größere Zahlungen für Investitionen aus bereits erfolgten oder bevorstehenden Auftragsvergaben geleistet werden müssen, sind weitere Kommunalkreditaufnahmen nicht auszuschließen.

Bezüglich der im Kreishaushalt 2013 bereitgestellten Ausgabemittel für Hochbauinvestitionen sowie für Tiefbauvorhaben sind im Wesentlichen weiterhin zu nennen die Generalsanierung des Gymnasiums Königsbrunn sowie der Neubau der Turnhalle an dieser Schule, die Errichtung des Gymnasiums Diedorf und die Erweiterung der Realschule in Zusmarshausen.

Ergänzende Berichterstattungen über die Abwicklung der Investitionen im Hoch- und Tiefbaubereich einschließlich der Aufwendungen für den Gebäude- und Straßenunterhalt erfolgen zeitnah zuständigkeitshalber durch die Fachabteilung im Bau-, Umwelt- und Energieausschuss. Diese Zwischenberichterstattung betrifft dann auch die Abwicklung von Haushaltsresten, welche in dieser Darstellung nicht beinhaltet sind.

Bei den vermögenswirksamen Beschaffungen sind bisher Neu- und Ergänzungsbeschaffungen u. a. für das Hauptamt, die Kantine und die beiden Bauhöfe durchgeführt worden. Die wesentlichen Beschaffungen in Höhe von 1,2 Mio. € verteilen sich jedoch auf die Schulen in der Sachaufwandsträgerschaft des Landkreises.

Die sich aus vorliegenden Zins- und Tilgungsplänen ergebenden Tilgungen wurden in Höhe der Gesamtjahresverpflichtung zu Soll gestellt und entsprechend der bisherigen Fälligkeit abgewickelt.

Die bereits geleisteten Investitionszuweisungen betreffen im Wesentlichen Leistungen an die Wertachkliniken hinsichtlich des 3. Bauabschnitts der Generalsanierung am Krankenhaus in Schwabmünchen sowie Kostenzuschüsse für Straßen- bzw. Rad- und Gehwegebaumaßnahmen.

**Herr Seitz** informiert anhand des oben stehenden Sachverhalts über die Abwicklung des Kreishaushaltes 2013 zum 31.10.2013. Insgesamt ergebe sich ein ganz gutes Bild. Das Jahr 2013 scheine nicht gefährdet zu sein.

**TOP 2    Verschiedenes**

**Herr Seitz** gibt folgende dringliche Anordnungen bekannt:

- Bewilligung überplanmäßiger Ausgaben für die Fahrzeughaltung der Bauhöfe (DR 30)
- Neubau eines Rad- und Gehweges an der Kreisstraße A 12 zwischen Welden und Lauterbrunn;  
Bewilligung außerplanmäßiger Verpflichtungsermächtigungen zur Auftragsvergabe

**Kreisrat Hannemann** spricht die Probleme mit dem Winterdiesel an und meint, dass die Beschaffung doch absehbar sein müsste und auch nichts Außergewöhnliches sei. Eine dringliche Anordnung sollte eigentlich eine absolute Ausnahme vom Regelfall sein, weshalb es ihn stutzig mache, dass solche Dinge plötzlich im Rahmen einer dringlichen Anordnung abgehandelt werden müssen.

**Herr Seitz** teilt mit, es gebe grundsätzlich Deckungs- und Zweckbindungsringe. Der Unterhalt der Fahrzeuge mit Diesel und sonstigen Betriebsstoffen sei in einem Zweckbindungsring enthalten. Solange noch eine gewisse Hoffnung bestehe, dass der Zweckbindungsring dies auffangen könne, müsse nichts unternommen werden. Jedoch konnten in diesem Fall erhoffte Mehreinnahmen nicht realisiert werden, weswegen es zu einer dringlichen Anordnung gekommen sei. Bei isolierter Betrachtung der Haushaltsstelle hätte sich wahrscheinlich schon im August abgezeichnet, dass die Mittel knapp werden könnten. Durch viele andere Haushaltsstellen in diesem Zweckbindungsring hätte sich die Situation durch kleinere Minderausgaben oder Mehreinnahmen aber auch noch auflösen können.

**Kreisrat Hannemann** erklärt, er verstehe dies alles. Im Hinblick auf die Funktionalität wäre es aber gut, die Gremien frühzeitig einzubinden, wenn sich eine solche Situation abzeichne.

**TOP 3    Wünsche und Anfragen**

- keine -

66. Sitzung des Kreisausschusses 25.11.2013